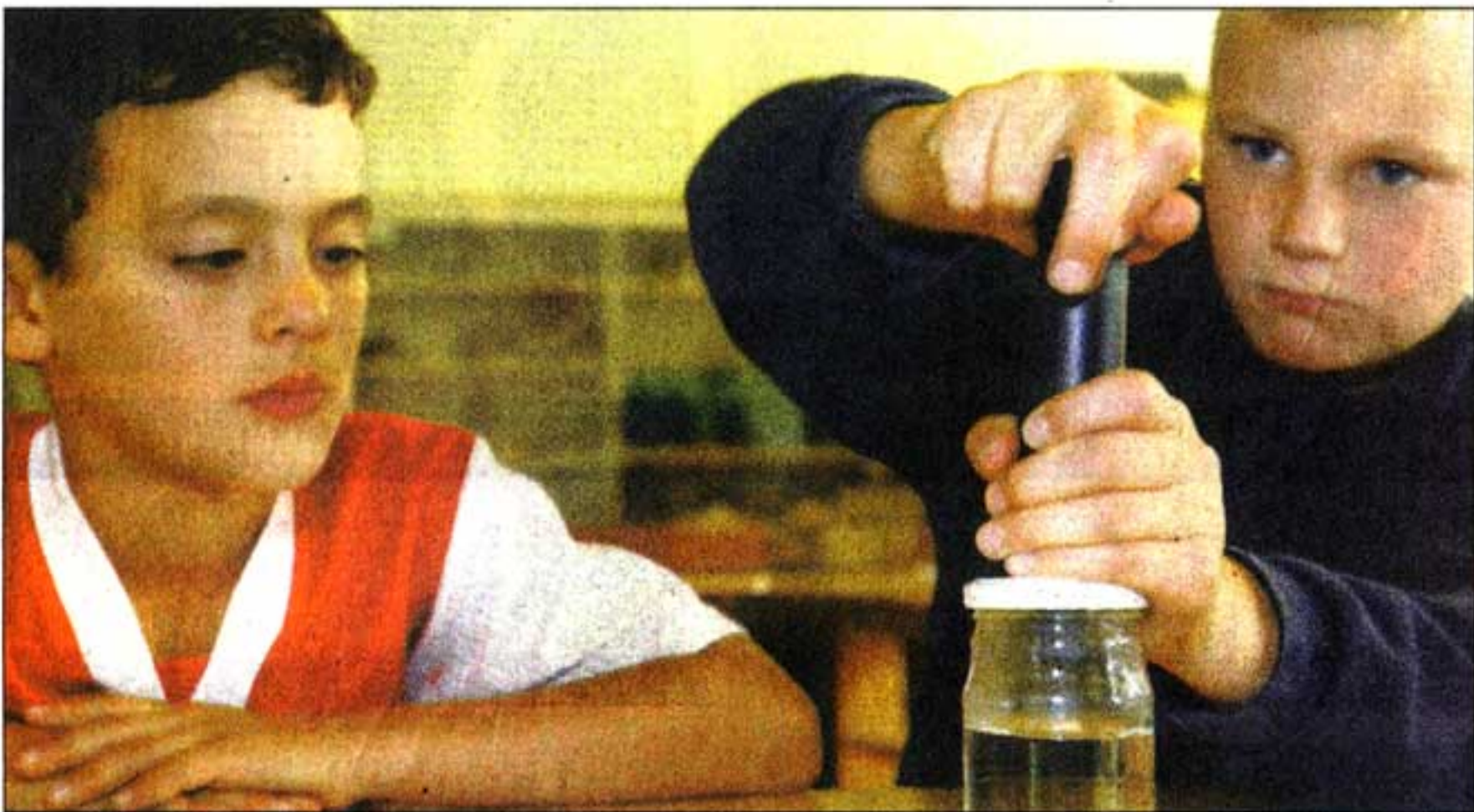


Lehrer drücken gerne die Schulbank

„Klasse(n)kisten“: Naturwissenschaftliche Fortbildung an der Karoline-Kaspar-Schule

(bs). Die Karoline-Kaspar Grundschule im Stadtteil Vauban war am Samstag Austragungsort einer ungewöhnlichen Fortbildung. Aus ganz Südbaden reisten Grundschullehrer an, um sich von Dr. Walburga Henry und ihrer Kollegin Ingrid Nachtigäller naturwissenschaftliche Experimente und die dazu nötigen Materialien für Grundschüler vorführen zu lassen. Die großen blauen Kisten mit roten Deckeln sind voll mit Arbeitsblättern und Materialien zum Experimentieren für bis zu 32 Kinder. Auf den Tischen stehen Reagenzgläser, Trichter und Wasserbecher. Thema der Kiste, die besprochen und gezeigt wird, ist Luft und Luftdruck.

Harald Höfler von der Johann-Heinrich-von-Landeck-Schule in Bad Krozingen berichtet, seine Schule habe eine Lernwerkstatt eingerichtet, in der die Schüler experimentieren könnten. Damit erfüllte sie das Auswahlkriterium und Höfler konnte mit Kollegin Alexandra Pfrengle an der Tagung teilnehmen. Das freut beide, „denn“, so Höfler, „die Materialien sind das eine, das andere sind unsere Fähigkeiten, damit umzugehen und es den Kindern so nahe zu bringen, dass sie die komplexen naturwissenschaftlichen Zusammenhänge verstehen“. Spaß, so ist seine Erfahrung, macht es den



Wessen Interesse geweckt wird, der lernt leichter - so etwa mit den „Klasse(n)kisten“.

Bild: Spectra-Verlag

Kindern auf jeden Fall. Er freut sich aufs Lernen und findet es auch nicht schlimm, an einem Samstag selber die Schulbank zu drücken.

Hintergrund der Fortbildung ist eine Ausschreibung der Telekom-Stiftung, für die sich Grundschullehrer aus ganz Baden-Württemberg bewerben konnten. Die zugelassenen Lehrer bekommen nach der Fortbildung eine der begehrten Klasse(n)kisten kostenlos mit und geben in ihrer Schule das Wissen an ihre Kolle-

gen weiter. Bundesweit finden 40 Schulungen statt, bei denen 600 Kisten verteilt werden. Auswahlkriterium für eine Teilnahme ist das Interesse der Lehrer an Naturwissenschaften und die Bereitschaft, die Kisten an weitere Grundschulen auszuleihen.

Kursleiterin Henry ist aus Recklinghausen angereist, wo sie eine Grundschule leitet. Sie arbeitet seit Jahren mit dem Seminar für Didaktik des Sachunterrichts an der Westfäli-

schen Wilhelms-Universität Münster zusammen. In Forschungsseminaren untersuchen Studenten, wie Kinder naturwissenschaftliche Phänomene verstehen können. Vorstellungen von Grundschulern werden in das Kistenkonzept eingearbeitet. Bevor eine Klasse(n)kiste zu einem neuen Thema auf den Markt kommt, erproben 20 bis 30 Schulklassen das Material und die Versuche. Neben der Kiste zu „Luft und Luftdruck“ gibt es eine zu „Schwimmen und Sinken“.